



Lernen sichtbar machen

Direkte Instruktion unter der Lupe

Das von Hattie als "Direkte Instruktion" ('direct instruction'), seltener „Direktes Lehren“ ('direct teaching') beschriebene Unterrichtskonzept hat mit $d=0,59$ eine relativ hohe Effektstärke. In der deutschsprachigen Rezeption wird es oftmals mit Frontalunterricht verwechselt. Seine grosse Wirkfähigkeit wird gelegentlich als Argument für dessen "Rehabilitation" angeführt. Bei der "Direkten Instruktion" bezieht sich Hattie (2013) auf Adams und Engelmann (1996), welche dieses siebenschrittige Unterrichtskonzept detailliert darlegen. Es handelt sich dabei um eine „hoch-strukturierte, lehrergesteuerte, lernerzentrierte, schrittweise, feedback- und redundanzreiche Förderung, in der die zu lernenden Fähigkeiten vom Lehrer präsentiert, in Anleitung mit dem Schüler modelliert und letztendlich so lange einschleifend geübt werden, bis sich ein hoher Automatisierungsgrad zeigt“ (Grosche 2011, p. 148). Den Frontalunterricht ('didactic teaching') umschreibt Hattie (2013, S. 13) als „kleinschrittiges, von der Lehrperson geleitetes Sprechen vom Lehrertisch aus“ (S. 242). Meyer (1987, p. 138) definiert wie folgt: „Frontalunterricht ist ein zumeist thematisch orientierter und sprachlich vermittelter Unterricht, in dem der Lernverband (die Klasse) gemeinsam unterrichtet wird und in dem der Lehrer – zumindest dem Anspruch nach – die Arbeits-, Interaktions- und Kommunikationsprozesse steuert und kontrolliert.“ Dem Frontalunterricht als dominantes Unterrichtsprinzip, womöglich verstanden als eine Art Eintrichterungslehren ('transmission teaching'), steht Hattie skeptisch gegenüber (vgl. Hattie 2013, S. 289). [Hier](#) (abgelegt im Wiki unter "Direkte Instruktion") finden Sie eine Einführung sowie einen Vergleich von "Direkter Instruktion" und Frontalunterricht. Des Weiteren finden Sie dort:

- eine Definition gemäss *Lernen sichtbar machen* (2013),
- Angaben zur Effektstärke mit Interpretationshilfe,
- deutschsprachige Literaturhinweise und Hinweise auf deutschsprachige Studien.

Hierbei handelt es sich um einen Auszug aus dem

[Lernen sichtbar machen Newsletter Nr. 04, Januar 2014](#)